

## Neuordnung Glasapparatebauer/ Glasapparatebauerin

### *Entwurf*

### **Berufsbeschreibung**

*Glasapparatebauer/-innen fertigen Glasapparate und Hohlgläser in Handarbeit als Einzelstücke oder in Serie an. Verwendung finden die Produkte unter anderem im medizinischen Bereich, wie z.B. Laboren oder in der Verfahrenstechnik verschiedener Industrien. Nach technischen Vorgaben stellt der Glasapparatebauer aus verschiedenen Materialien, vor allem Glas aber auch Metallen und Glaskeramiken unter zur Hilfenahme von Vakuumanlagen, Tischbrennern und Handblasgeräten die geforderten Produkte her. Neben der Herstellung zählen die Überprüfung, das Messen und die Justierung von Halb- und Fertigglaserzeugnisse zu ihrem Aufgabenspektrum.*

### **Eckdaten**

<b>Berufsbezeichnung</b>	Glasapparatebauer/-in
<b>Ausbildungsdauer</b>	3 Jahre
<b>Ausbildungsstruktur</b>	Monoberuf
<b>Qualifikationen</b>	siehe Anlage
<b>Gliederung</b>	Zeitrichtwerte
<b>Umweltschutz</b>	Entsprechend den Standardpositionen
<b>Prüfung</b>	Zwischen- und Abschlussprüfung*

\* Im Laufe des Verfahrens soll die Möglichkeit einer gestreckten Abschlussprüfung durch die Sachverständigen geprüft werden.

Glasapparatebauer/ Glasapparatebauerin
--

## **Qualifikationskatalog**

### **Berufsprofilgebende Qualifikationen**

1. Werkstoffe, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten anwenden und beurteilen,
2. Lesen von technischen Zeichnungen und anfertigen von Skizzen
3. Betriebsbereitschaft des Arbeitsplatzes sicherstellen
  - a. Einsatz von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen
  - b. Warten und Pflegen von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen
4. Glas heiß bearbeiten,
  - a. Trennen, Zusammensetzen, Ansetzen und Biegen
  - b. Auf- und Einblasen
  - c. Auftreiben und Bördeln
  - d. Einschmelzen
  - e. Herstellen von Glasapparaten
5. Glas kalt bearbeiten
  - a. Trennen
  - b. Bohren
  - c. Schleifen und Polieren
6. Qualitätsmanagement
7. Messen und Prüfen von Halb- und Fertigglaserzeugnissen sowie deren Dokumentation

### **Integrative Qualifikationen (Standardpositionen)**

1. Berufsbildungs-, Arbeits- und Tarifrecht
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
4. Umweltschutz

# KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR BERUFSBILDUNG

Neuordnungsinitiative zum Glasapparatebauer\*

23.01.2017  
Re

## Vermerk

**Datum:** 19. Januar 2017

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 14:15 Uhr

**Ort:** Berufsschule Wertheim, Reichenberger Str.

### Teilnehmer:

<b>Ajrigh, Waldemar</b> - DURAN Group GmbH	<b>Moraitis, Christina</b> - Berufliches Schulzentrum Wertheim
<b>Büchli, Hermann</b> - Präsident des Schweizerischen Glasbläserverbandes	<b>Portius, Peter</b> – Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
<b>Eckert, Stephan</b> – Universität Leipzig	<b>Reichhold, Frederike</b> – Bundesarbeitgeberverband Glas und Solar
<b>Holz, Jürgen</b> – BASF SE	<b>Reiter, Thomas</b> – Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung
<b>Horn, Harry</b> – Heraeus Holding AG	<b>Rulands, Heinz</b> - Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung ( <i>Moderation</i> )
<b>Kohlbreuner, Martin</b> – Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt	<b>Scholles, Birgit</b> – DeDietrich Process Systeme GmbH
<b>Lammek, Sven</b> – Laborglas Lammek	<b>Trautsch, Peter</b> – Berufsschule Ilmenau

Herr Rulands stellt die Arbeit des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung und die Aufgaben als Arbeitgebervertreter im Rahmen eines Neuordnungsverfahrens dar. Auch die Struktur eines Neuordnungsverfahrens sowie die Aufgaben der Sachverständigen werden näher erläutert.

Anlage: Präsentation

Herr Kohlbreuner stellt das Konzept zur Neugestaltung des Glasapparatebauers in der Schweiz vor. Deutlich wurde das große Interesse, dass die Beschulung der schweizer Auszubildenden auch weiterhin an der Berufsschule in Wertheim möglich ist. Aus diesem Grund streben die schweizer Behörden eine Vereinheitlichung/Angleichung beider Ausbildungsordnungen an.

Anlage: Übersicht über die Qualifikationen im Schweizer Modell; Präsentation

\*Im Vermerk wird nur die männliche Form gewählt, gemeint sind sowohl die männliche als auch die weibliche Form!

Die Teilnehmer sprechen sich für eine Neuordnung des Berufs des Glasapparatebauers. Für eine Neuordnung sprechen aus Sicht der Teilnehmer im Wesentlichen neue Fertigungsverfahren und Methoden, sowie die Überarbeitung des Rahmenlehrplans der Schulen. Allen Beteiligten ist es aber wichtig, dass die wesentlichen Kernpunkte, die die Handfertigkeiten betreffen, nicht aus der Neuordnung herausfallen.

Die Ergebnisse der anschließenden Diskussion sind in den Entwurf des Eckwertepapiers eingeflossen, das zur Antragsstellung beim Ministerium benötigt wird.

Anlage: Eckdatenpapier, Stand 20.01.2017

### **Weiteres Verfahren**

KWB stimmt das Eckdatenpapier mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft ab und schlägt dem DGB vor, auf dieser Grundlage die Neuordnung anzugehen.

Wenn alles gut läuft, dann könnte das Antragsgespräch bereits im Frühjahr geführt werden. Die erste Sitzung der Sachverständigen könnte dann noch vor der Sommerpause stattfinden.

Bonn, 23.01.2017

gez. Thomas Reiter